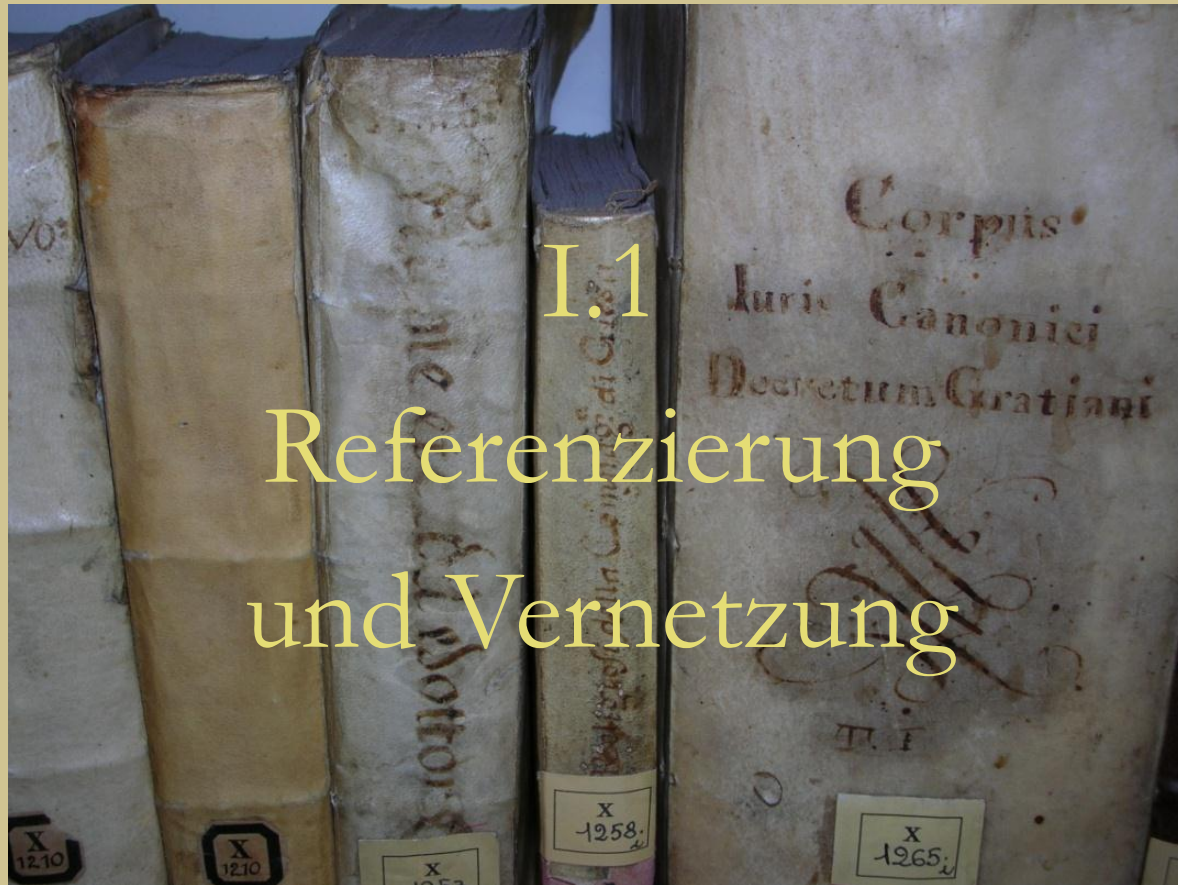


Anforderungen Digitalisierung und Vernetzung

Kunsthistorisches Institut in Florenz/Max-Planck-Institut

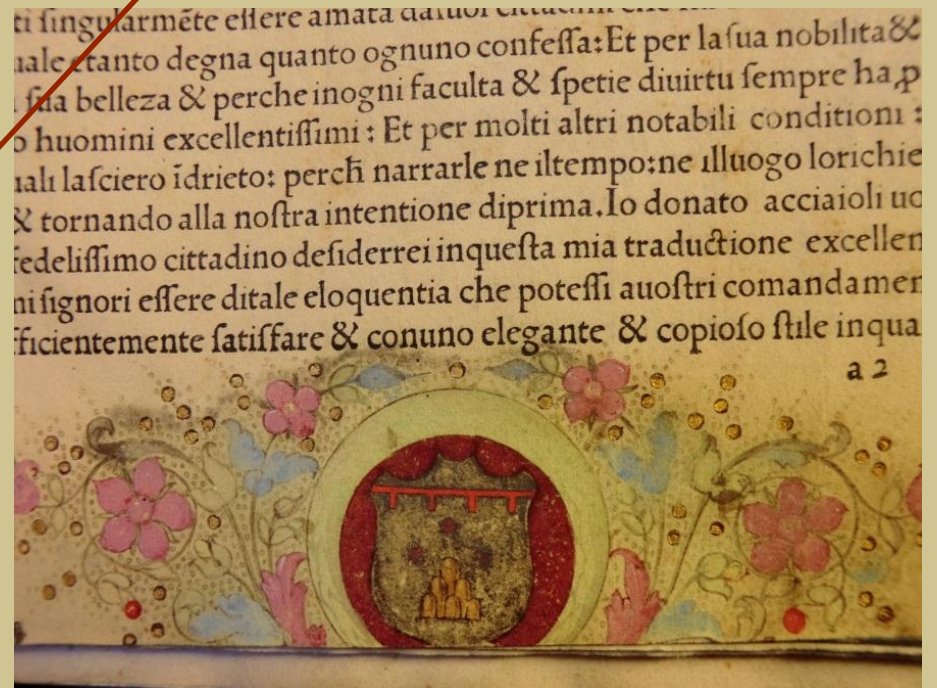
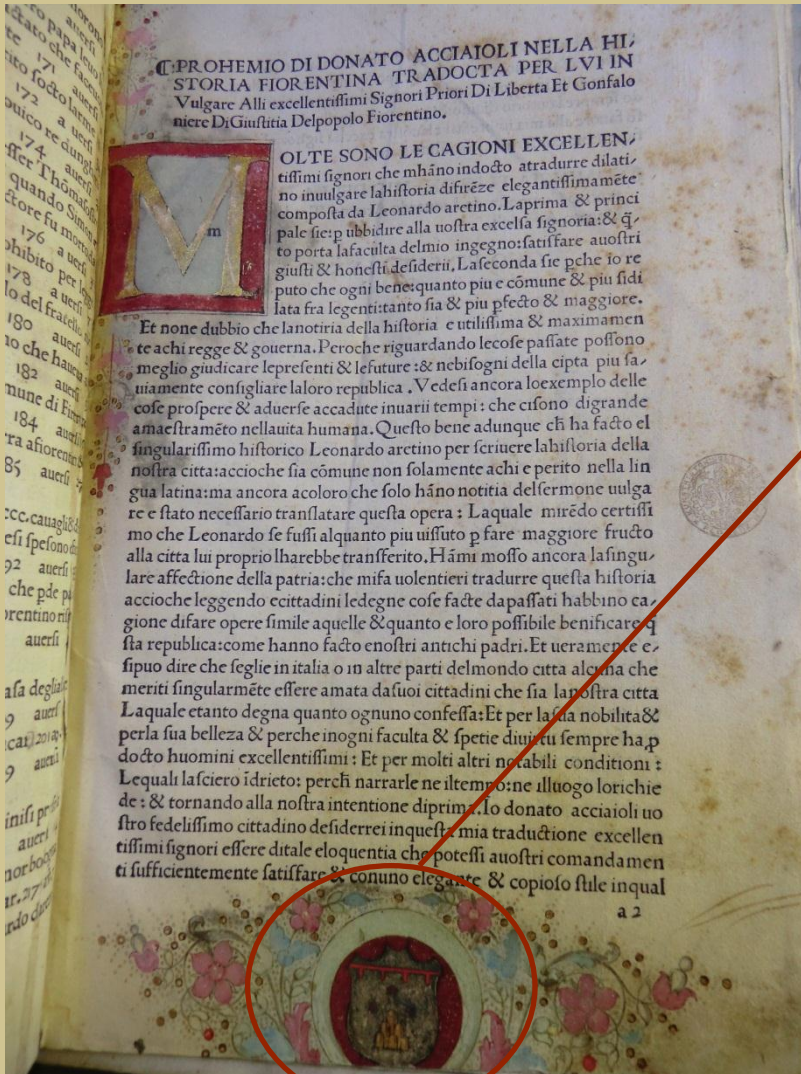


Digitalisat-Aufbereitung in wissenschaftlichen Projekten



I.1. Referenzierung und Verlinkung

Erfassung von gemalten Wappen

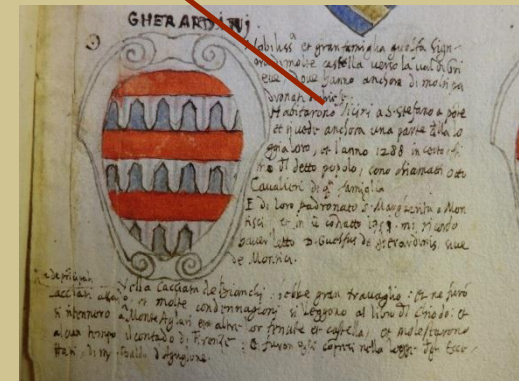


I.1. Referenzierung und Verlinkung

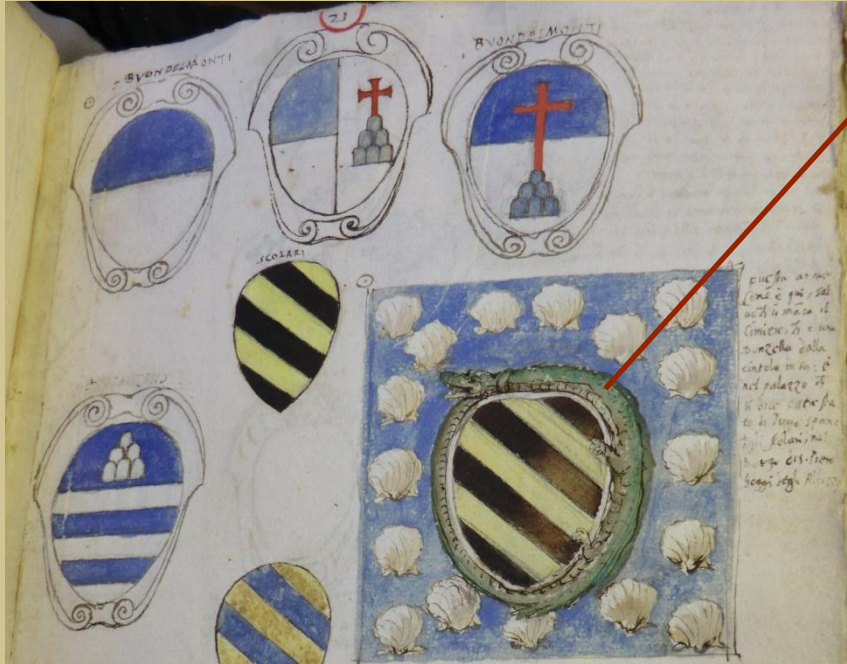


Erfassung von gemalten Wappen

und deren Kommentierung

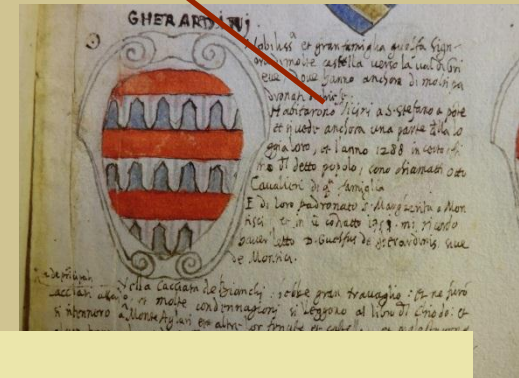


I.1. Referenzierung und Verlinkung



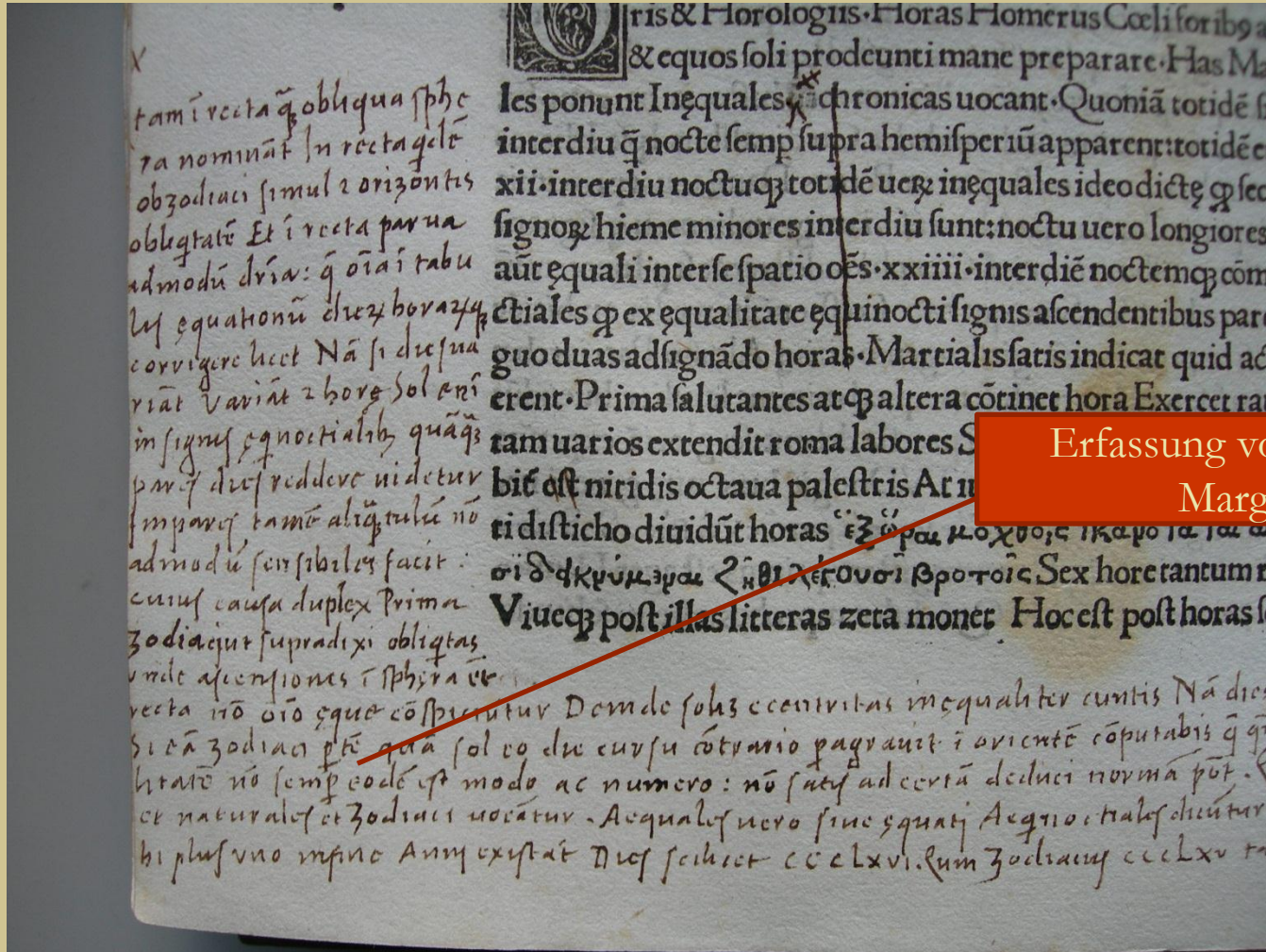
Erfassung von gemalten Wappen

und deren Kommentierung



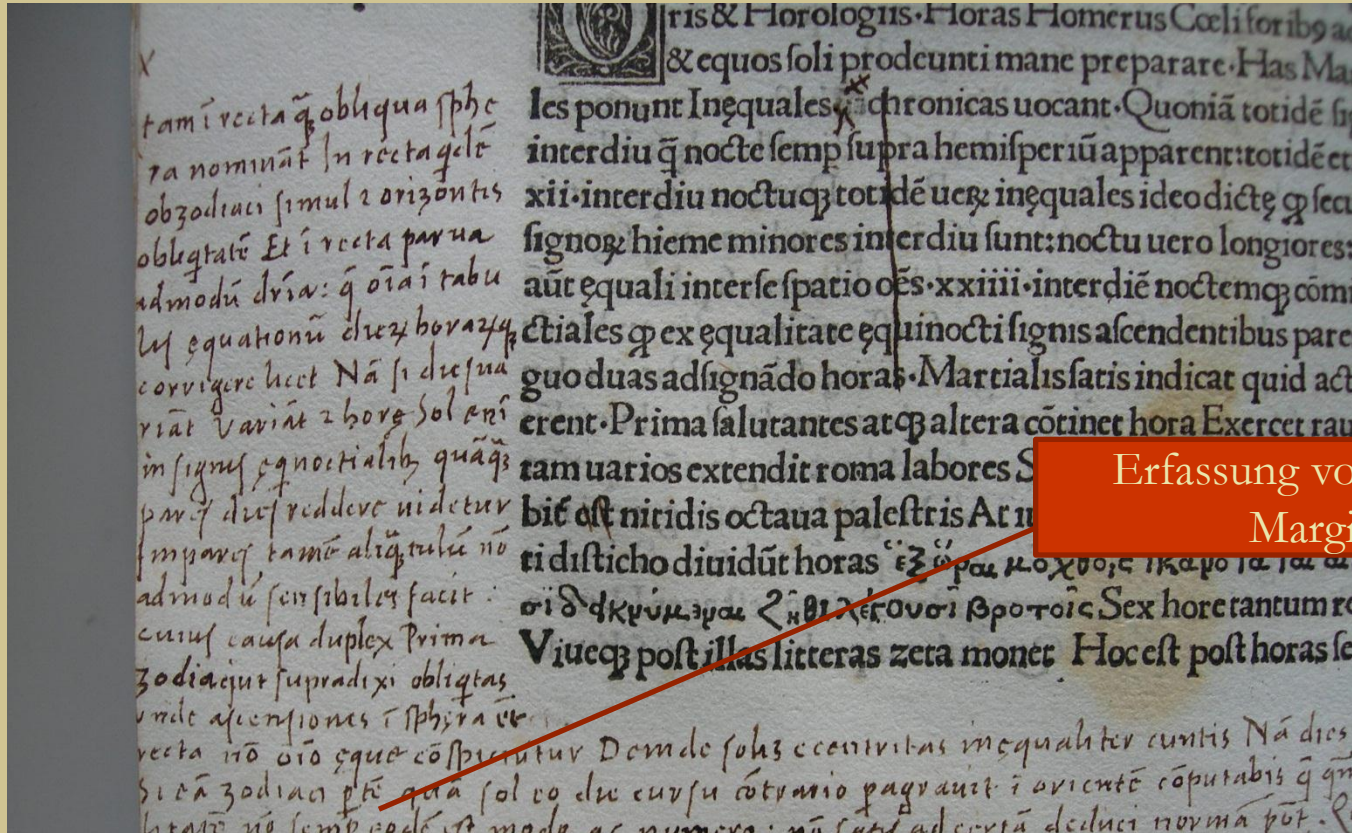
- Erfassung der Bildkoordinaten mit DigiLib
- Verknüpfung mit PND (Einzelpersonen und Familien)/SWD (Körperschaften)
- Verknüpfung mit Stammbäumen
- Verlinkung mit dem Institutsprojekt „Stemmario“
- Verlinkung mit externen Wappendatenbanken

I.1. Referenzierung und Verlinkung



Erfassung von Interlinear- und Marginalglossen

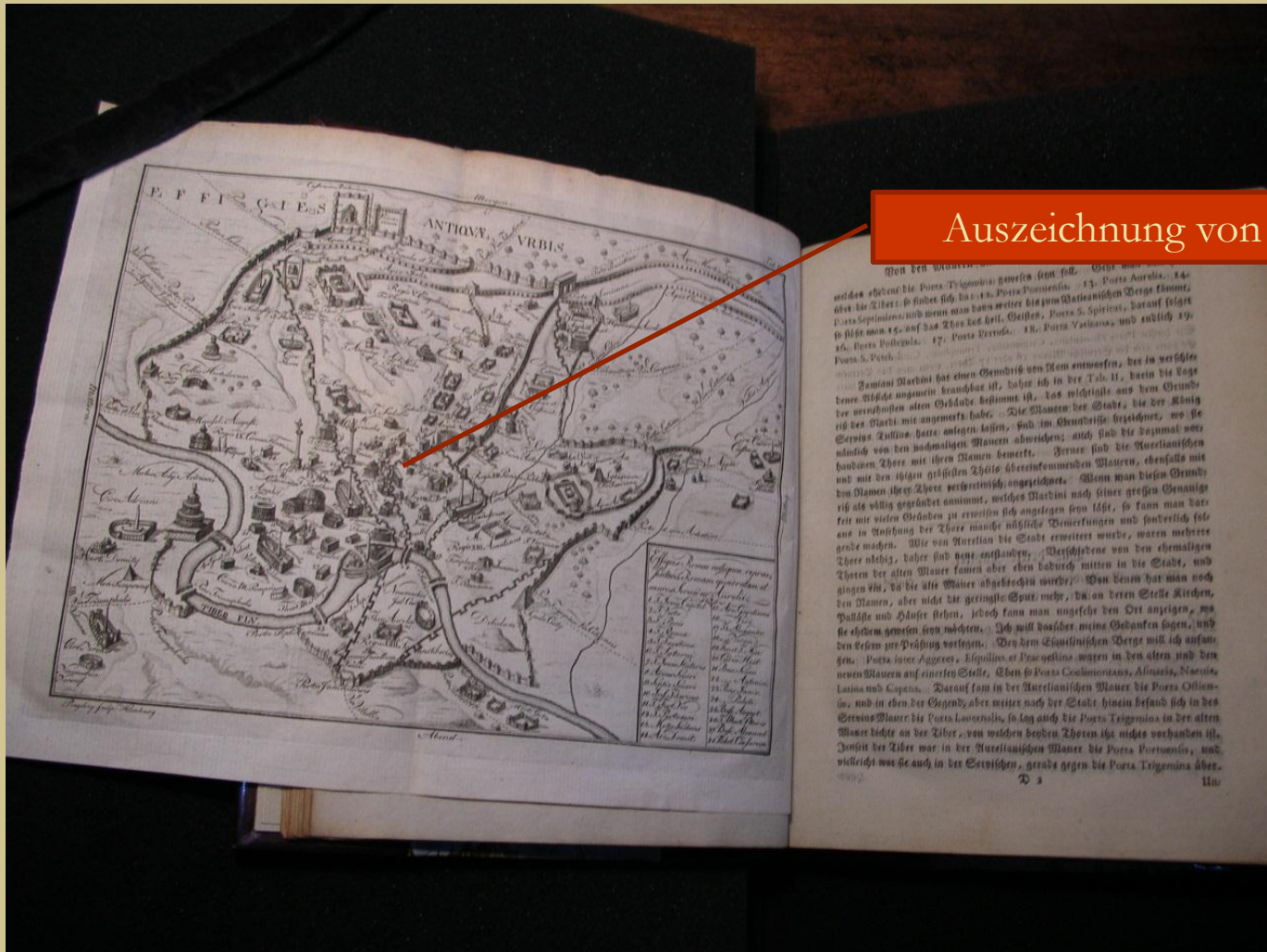
I.1. Referenzierung und Verlinkung



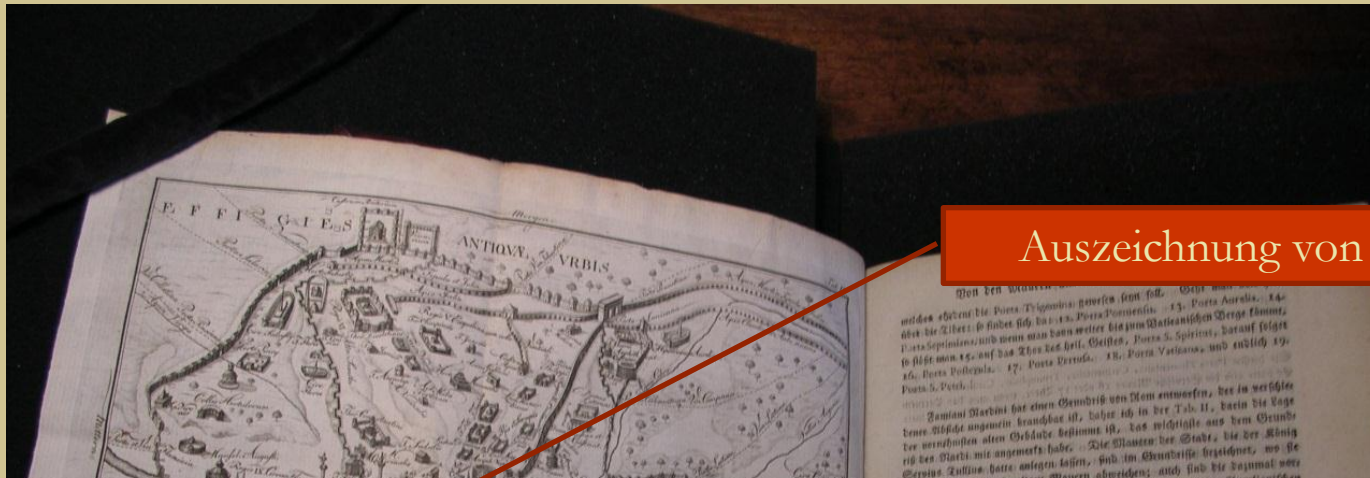
Erfassung von Interlinear- und Marginalglossen

- Erfassung der Bildkoordinaten von Glossen mit DigiLib
- Transkription
- Verknüpfung von Digitalisat, Glossentranskriptionen und transkribierten Volltexten

I.1. Referenzierung und Verlinkung



I.1. Referenzierung und Verlinkung



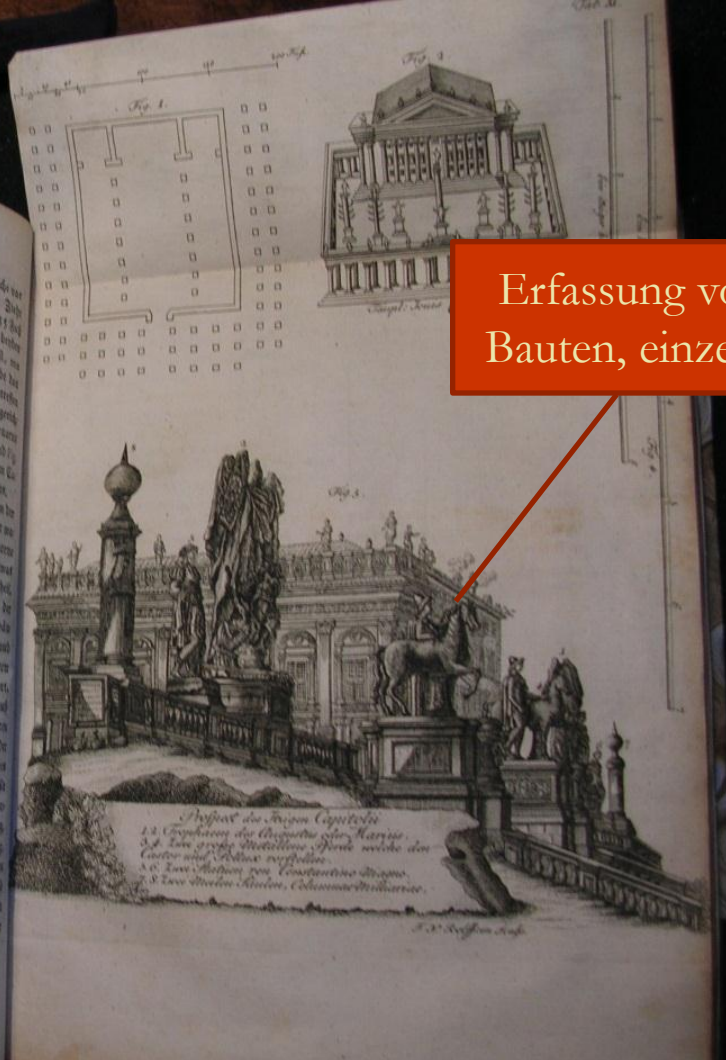
Auszeichnung von Stadtplänen

- Generierung interaktiver Stadtpläne (image map)
- Referenzierbarkeit einzelner Punkte im Stadtplan (Definition von Umrissen mit DigiLib)
- Verlinkung mit
 - Illustrationen entsprechender Monumente im Buch
 - Bildern interner/externe Datenbanken (Fototheken KHI/Bibl. Hertz., Foto Marburg, etc.)
 - hinterlegten Materialien wie Quellentexten, wissenschaftl. Hintergrundinformation
- digitale Aufbereitung, z. B. zum virtuellen Rundgang im Nachvollzug v. Itinerarien in Reiseführern

I.1. Referenzierung und Verlinkung

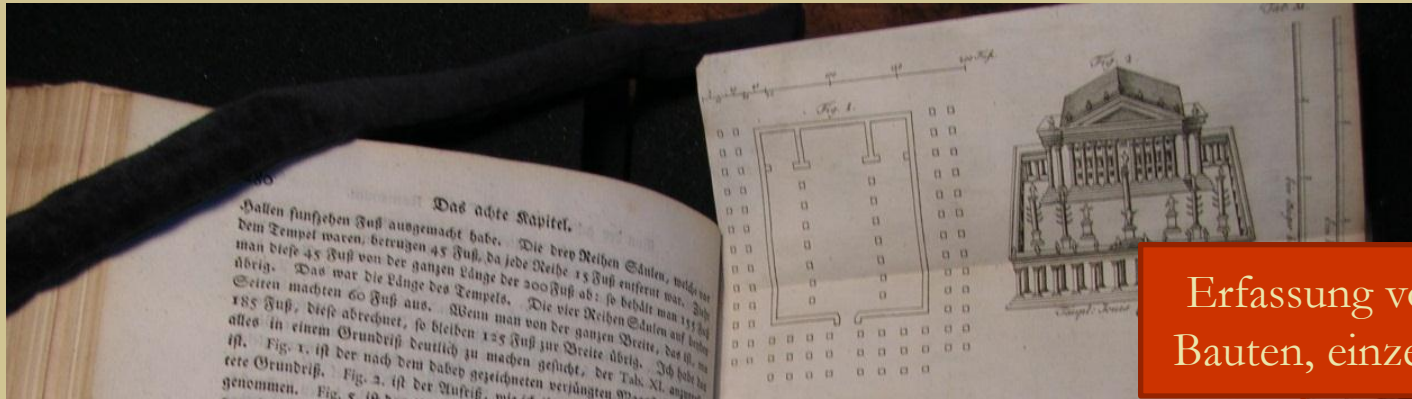
Das achte Kapitel.
Hallen fünfzehn Fuß ausgemacht habe. Die drei Reihen Säulen, welche den Tempel waren, betragen 45 Fuß, da jede Reihe 15 Fuß ausreicht war. Die man diese 45 Fuß von der ganzen Länge der 200 Fuß ab: so bleibt man 155 Fuß übrig. Das war die Länge des Tempels. Die vier Reihen Säulen auf beiden Seiten machten 60 Fuß aus. Wenn man von der ganzen Breite, das ist, von 188 Fuß, diese abtrechnet, so bleiben 128 Fuß zur Breite übrig, das ist, was alles in einem Grundriß deutlich zu machen gesucht, der Tab. XI. anzusehen ist. Fig. 1. ist der nach dem dabei gezeichneten verjüngten Maaßstabe eingetragene Grundriß. Fig. 2. ist der Aufsicht, wie ich ihn aus dem Alexander Diogenes genommen. Fig. 3. ist das 18te römische Kapitäl, oder das römische Kapitäl, welches 3. 4. das alte römische Fußmaaß, wie es von jenen alten Zeiten her auf dem Kapitäl in Marmor eingehauen steht, und das ich gezeichnet habe. Das innere Gebäude des Tempels war in drei Theile abgetheilt, deren die mittlere dem Jupiter, die auf den Seiten, der Juno und Minerva geweiht waren. Alle drei lagen in einer Mauer eingeschlossen, waren auch mit einer gerade fortgehenden Mauer umgeben. Die Kapelle des Jupiters mag wohl etwas größer, als die auf beyden Seiten, gewesen seyn. Die Mauer vom mittleren Theile folglich vom Jupiterstempel, stand vielleicht etwas hervor; wenigstens hatte der mittlere Theil ein besonderes Frontispice, weil auf demselben ehemals ein vierfüßiger Wagen von Gold, das ist, übergoldet, gesetzt wurde *). Die vorrechte Hauptseite des Tempels, wo auch die drei Reihen von Säulen und die höchsten Gänge waren, lag gegen Mitternacht, und war dem römischen Volk geweiht. Die geräumigen Hallen dienten dazu, daß das Volk hier im Schatten sich aufhalten könnte. Auch wurden die Mahlkübeln, welche die Felder von dem Siegesauszüge gaben, in diesen Hallen angestellt. Caesars triumphales. Der ganze Tempel lag um viele Stufen erhöht, welches dem Gebäude ein weites Ansehen gab. Bis an diese Stufen führen die triumphirende, hier steigen sie vom Wagen, und gingen bis zum Tempel. War man einige Stufen hinauf gestiegen, so trat man in den Vorplatz des Tempels, atrium, der ziemlich geräumig, und wahrscheinlich gleichfalls mit Gallerien eingefast war, wie man aus der Fig. 2. erkennen kann. War man über den Platz hinweg gegangen, so erreichte man endlich den Tempel, und vor demselben waren abermals einige Stufen. Die Stufen pflegten sehr devote Feldherren, wenn sie triumphirten, auf den Knien zu

*) Livius Lib. 35. Cap. 43.



Erfassung von Stadtansichten und Bauten, einzelnen Denkmälern, etc.

I.1. Referenzierung und Verlinkung



Erfassung von Stadtansichten und Bauten, einzelnen Denkmälern, etc.

- Erfassung der Bildkoordinaten von einzelnen Objekten in einer Illustration als Einzelbilder
- Einzelauszeichnung, beispielsweise von Architekturdenkmälern in einer Vedute
- Verknüpfung mit PND und SWD
- Verlinkung mit Institutsprojekten, z. B. Giglio, Piazza, Sandrart.net
- Verlinkung mit externen Datenbanken
- thematische Verschlagwortung (z. B. Reiterstandbild, Palast, Parkanlage)
- Durchsuchbarkeit mit Schlagwortsuche (z. B. Reiterstandbilder 1530-1680 in der Toskana)
- Anlage von durchsuchbaren Registern historischer Stadtansichten

I.1. Referenzierung und Verlinkung

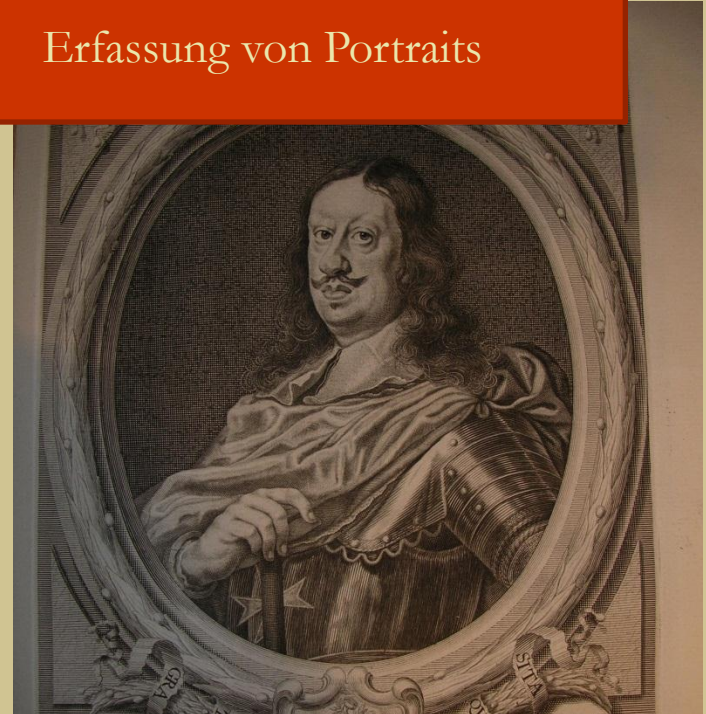
Erfassung von Portraits



Dei Granduchi di Toscana della reale casa de' Medici, protettori delle lettere, e delle belle arti.
Ragionamenti storici / Giuseppe Bianchini - Venezia 1741

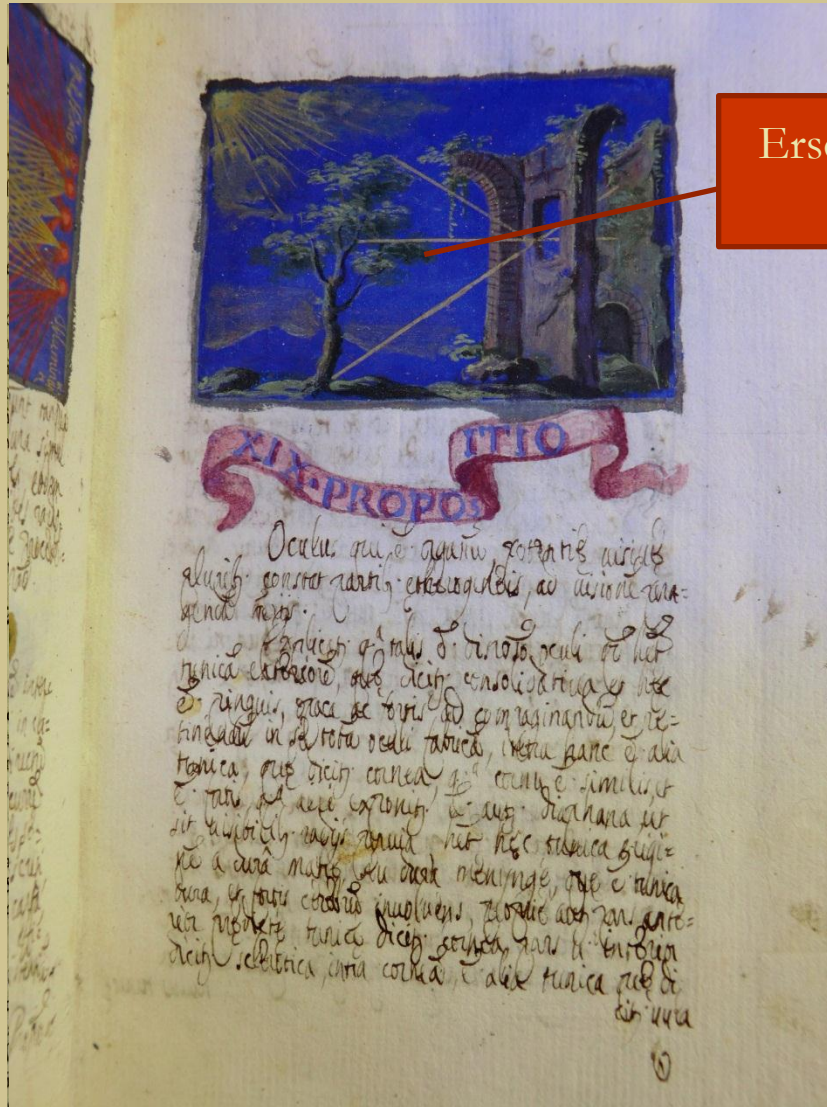
I.1. Referenzierung und Verlinkung

Erfassung von Portraits



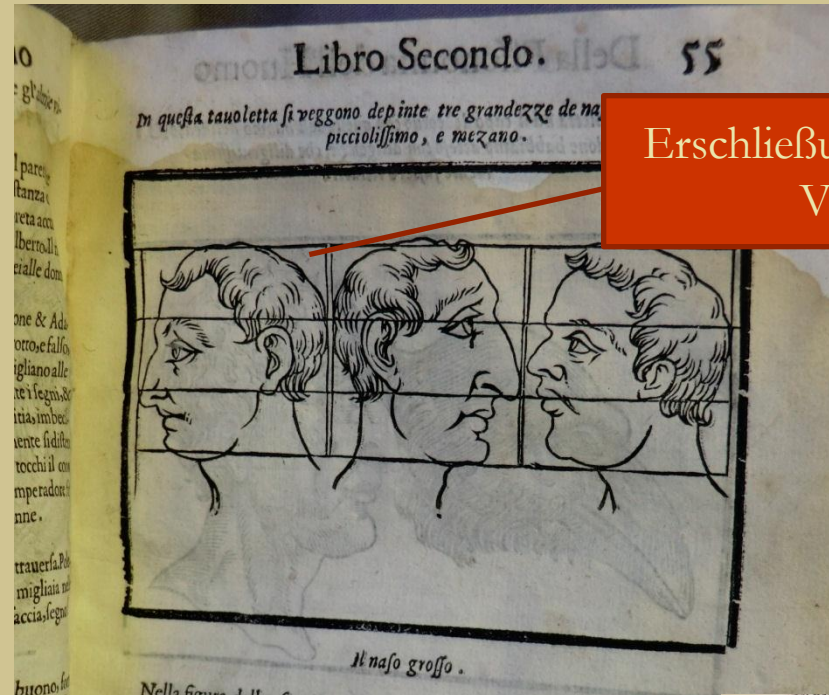
- Auszeichnung von Portraitdarstellungen
- Verlinkung mit Normdaten (PND)
- Verlinkung mit institutsinternen Datenbanken , für Florentiner Personen z. B. Stemmario
- Durchsuchbarkeit nach Personennamen (Künstlerportraits, hist. Persönlichkeiten, Heilige, etc.)

I.1. Referenzierung und Verlinkung

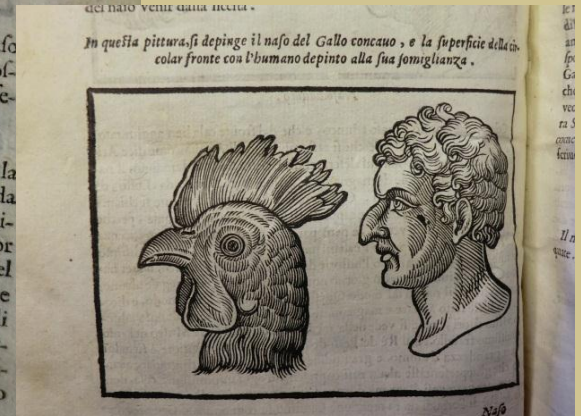
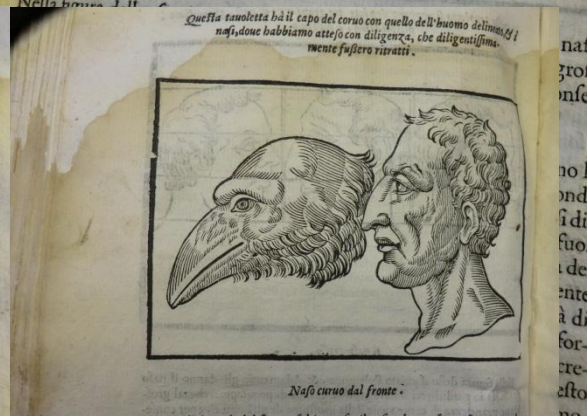


Erschließung und ikonographische Verschlagwortung

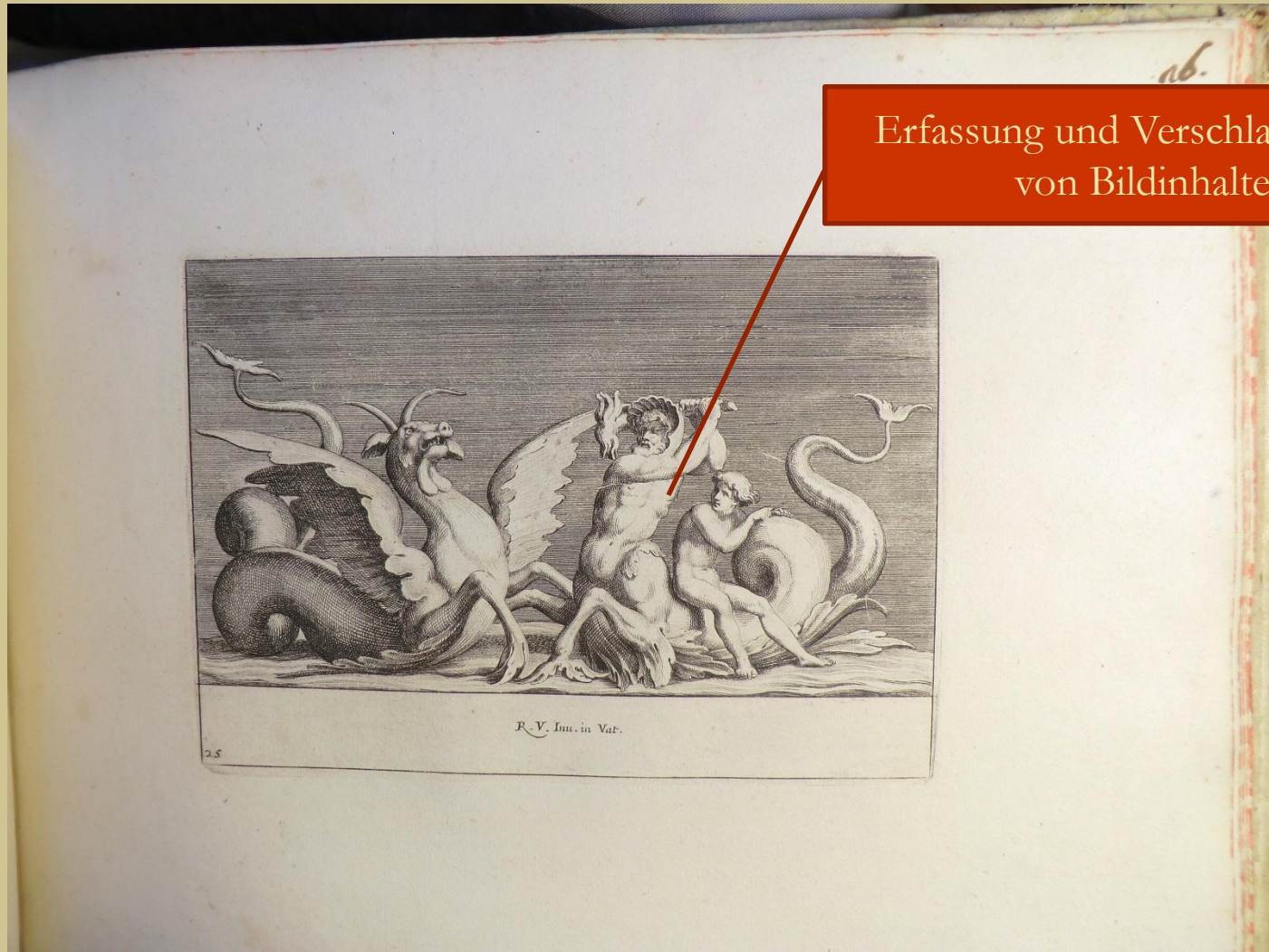
I.1. Referenzierung und Verlinkung



Erschließung und ikonographische
Verschlagwortung



I.1. Referenzierung und Verlinkung



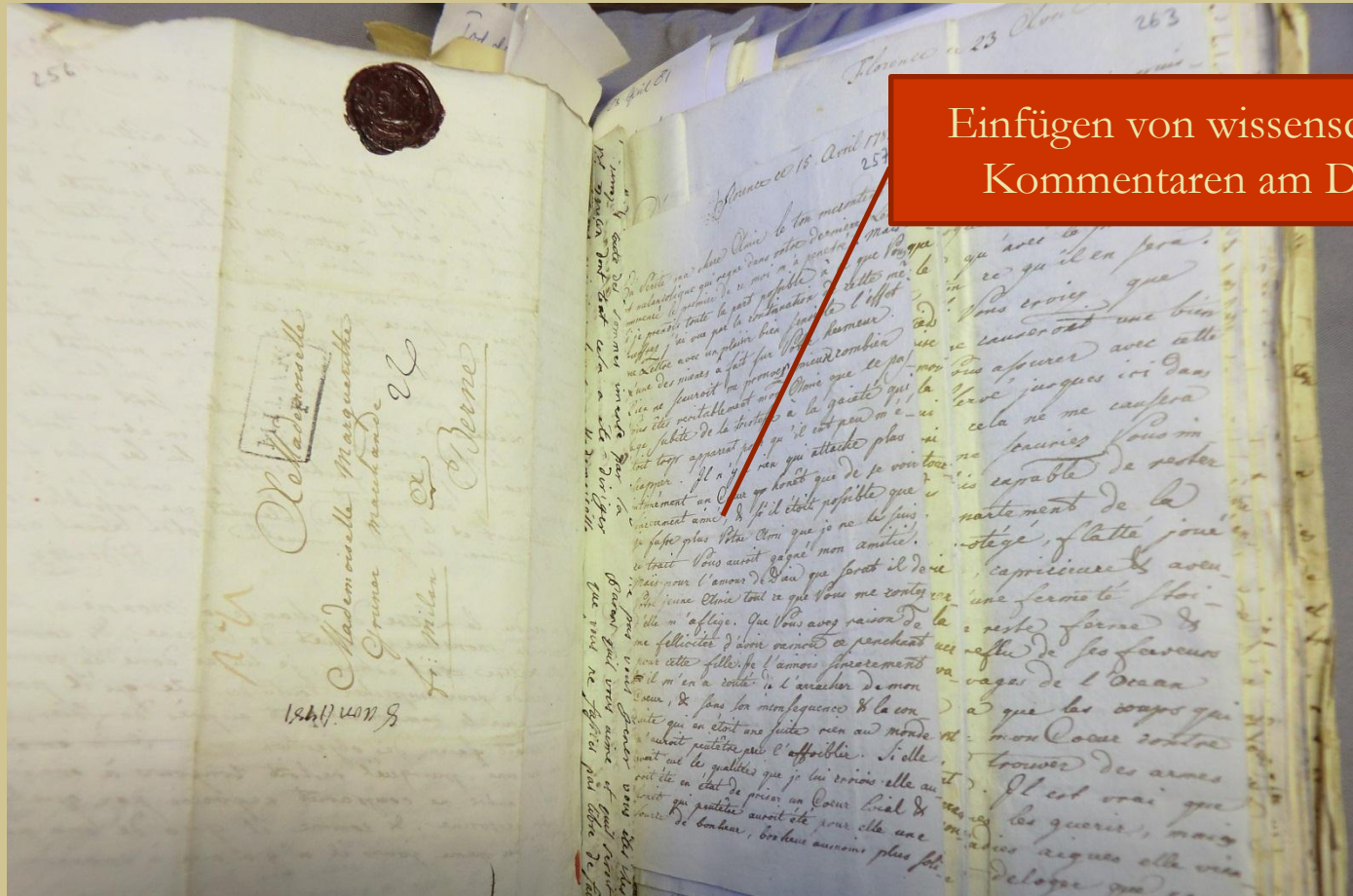
I.1. Referenzierung und Verlinkung



Erfassung und Verschlagwortung
von Bildinhalten

- Erschließung von Bildinhalten, insbes. bei Fehlen inhaltserschließender Bildunterschriften
- Gesamterschließung pro Image-Scan oder ggf. Auszeichnung von Ausschnitten mit DigiLib
- Erschließung mit Iconclass
- Durchsuchbarkeit der Abbildungen nach Schlagworten
- Verlinkung mit externen Datenbanken/Nutzung zur Kooperation mit externen Partnerinstitutionen

I.1. Referenzierung und Verlinkung



Einfügen von wissenschaftlichen
Kommentaren am Digitalisat

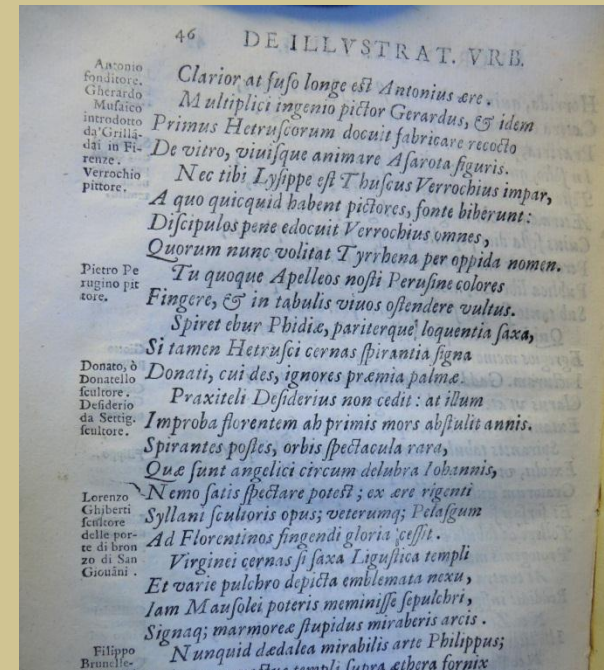
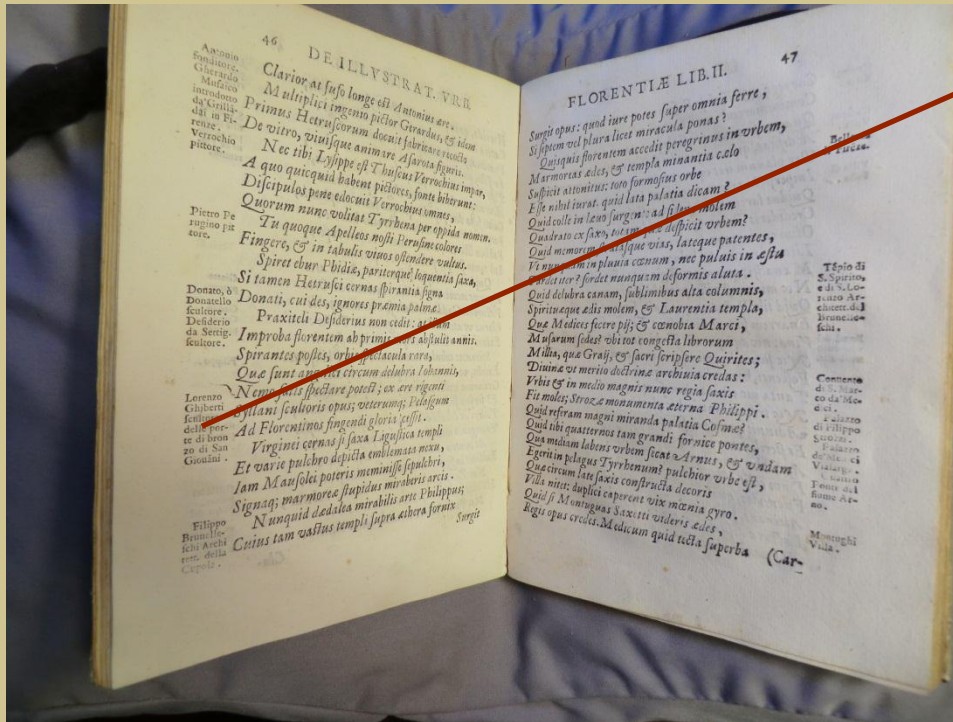
- Anreicherung des Digitalisats anhand von Kommentierung durch Wissenschaftler via Web 2.0
- Referenzierung aus digitaler wissenschaftlicher Publikation auf Bildausschnitt via URL-Zuweisung

Digitalisat-Aufbereitung in wissenschaftlichen Projekten



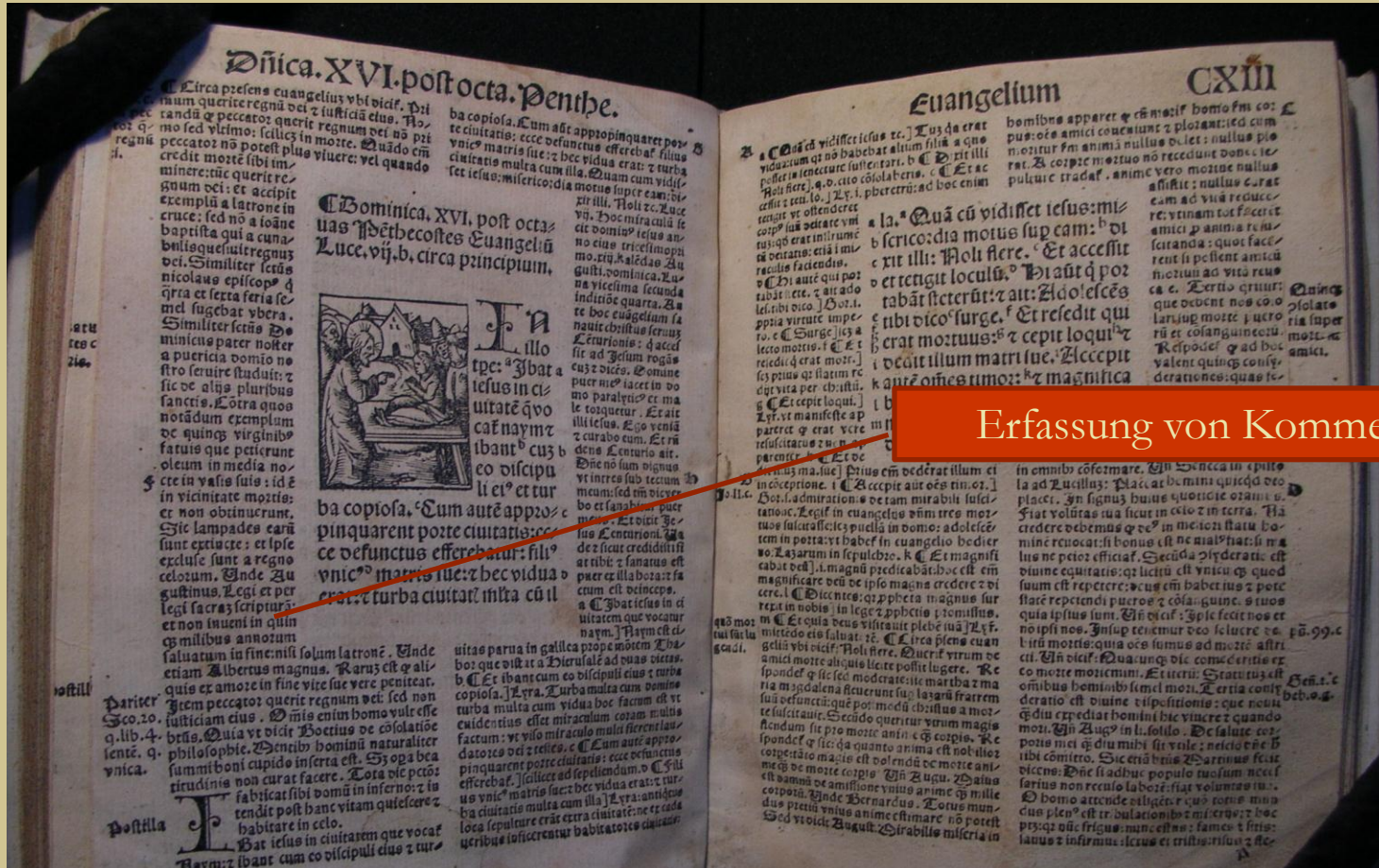
I.2. Anreicherung von Volltexten

Erfassung von gedruckten Marginalien



- Erfassung von gedruckten Marginalien, die inhaltsrelevante Stichworte enthalten
- Verknüpfung mit Normdaten (PND/SWD)
- Schlagwortsuche

I.2. Anreicherung von Volltexten



Erfassung von Kommentaren

- Erfassung von gedruckten Paratexten, die in eigener Logik neben dem Haupttext fortlaufen
- Darstellung der nebeneinander bestehenden Textstrukturen

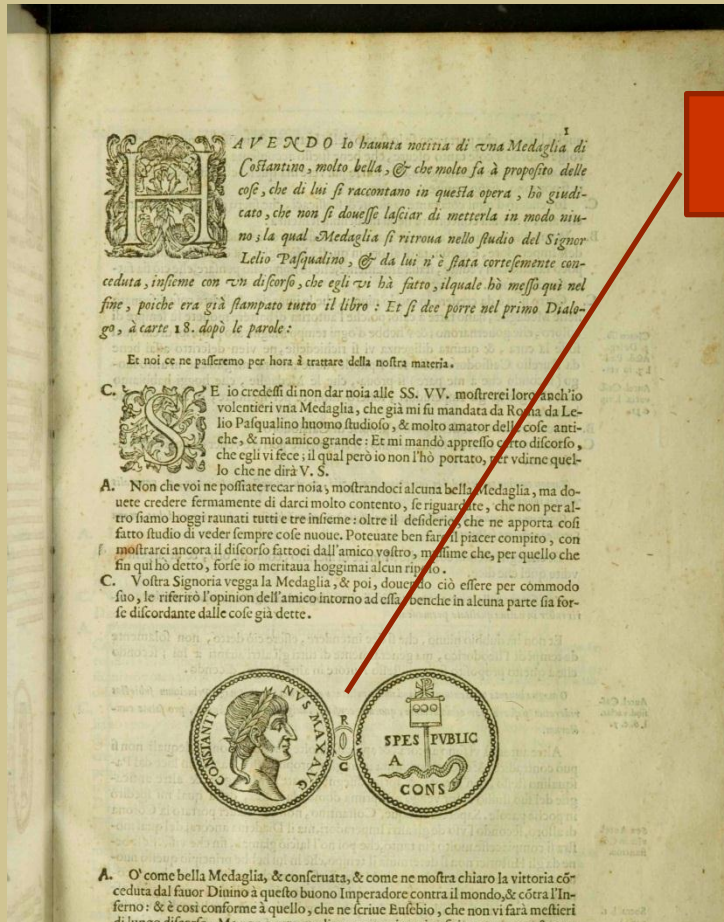
I.2. Anreicherung von Volltexten



Darstellung einzelner Elemente
einer Bildseite

- Darstellung der Einzelbilder einer Bildseite: Beispiel antike Münzen
- Verlinkung der Bildunterschriften mit PND/SWD
- Anlegung von Einsprungpunkten (für punktgenauen Zugriff durch externe Datenbanken)
- Verknüpfung mit hinterlegten Informationstexten

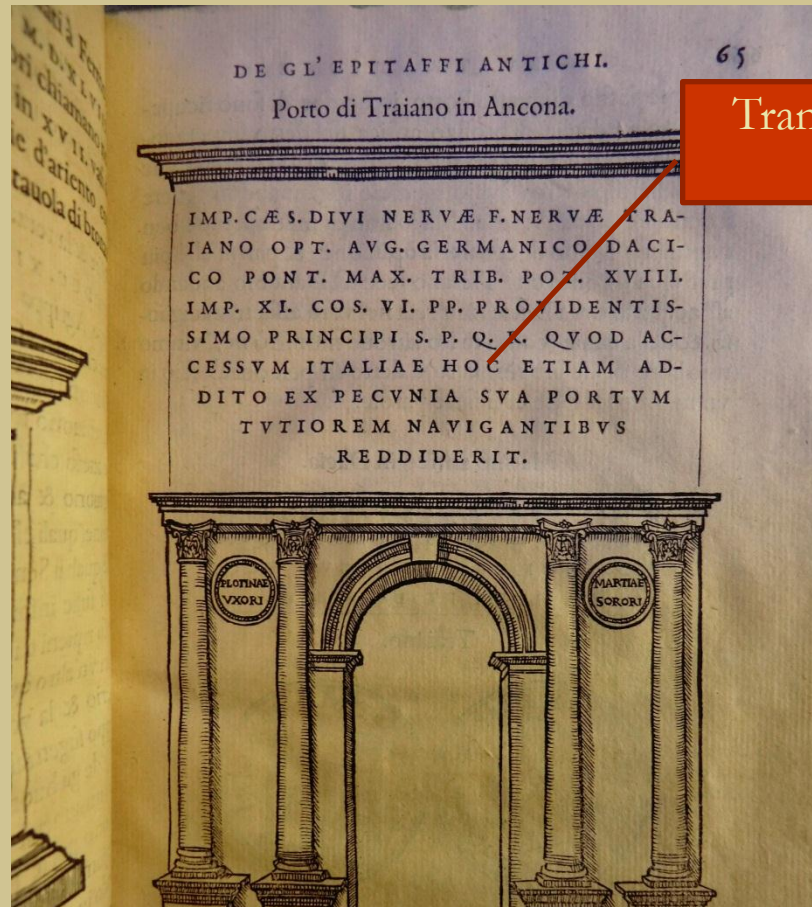
I.2. Anreicherung von Volltexten



Recto- und Versozuweisung bei Münzen

- Definition von Vorder- und Rückseite einer Münze (Recto-Verso-Zuweisung)
- Anlegen von Einsprungpunkten für Zugriff aus externen Datenbanken

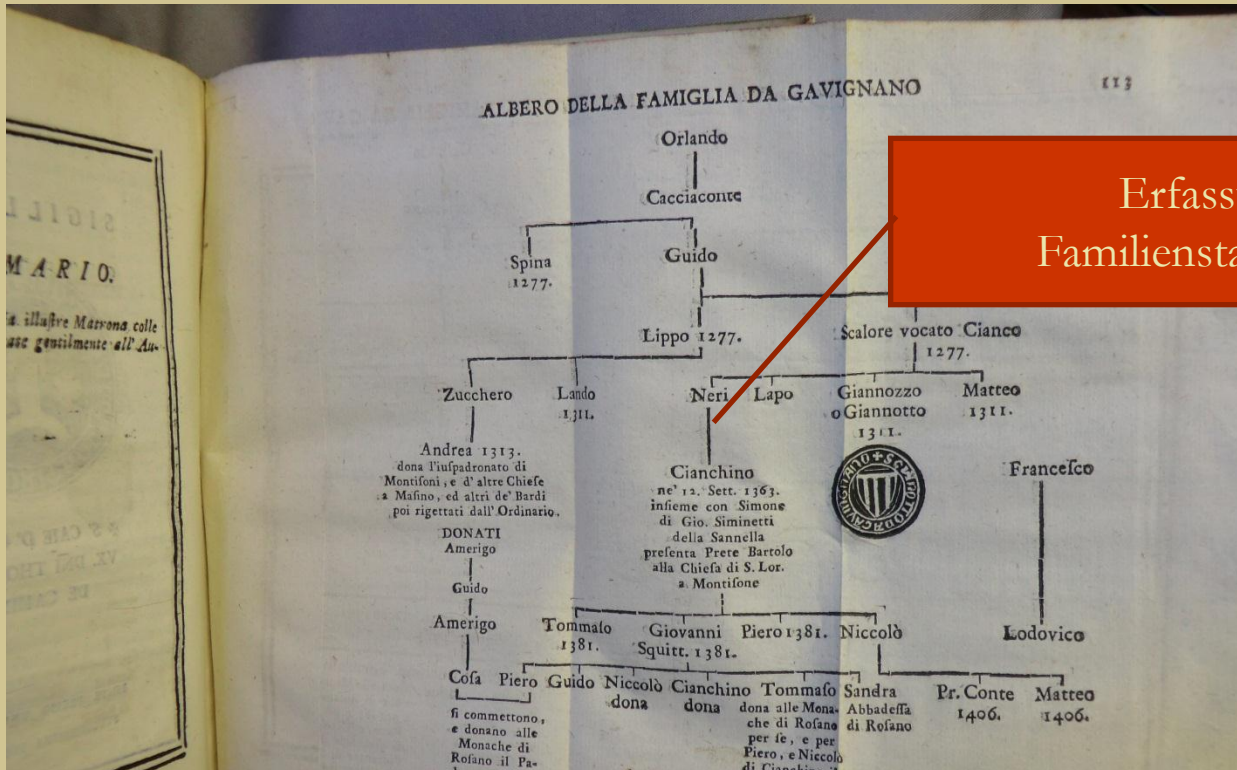
I.2. Anreicherung von Volltexten



Transkription von Textinhalten in einer Abbildung

- Transkription von Textsequenzen in einer Abbildung, Bsp. Inschrift auf Denkmal oder Grab
- ggf. Verlinkung inhaltsrelevanter Informationen dieser Inschriften mit PND/SWD

I.2. Anreicherung von Volltexten



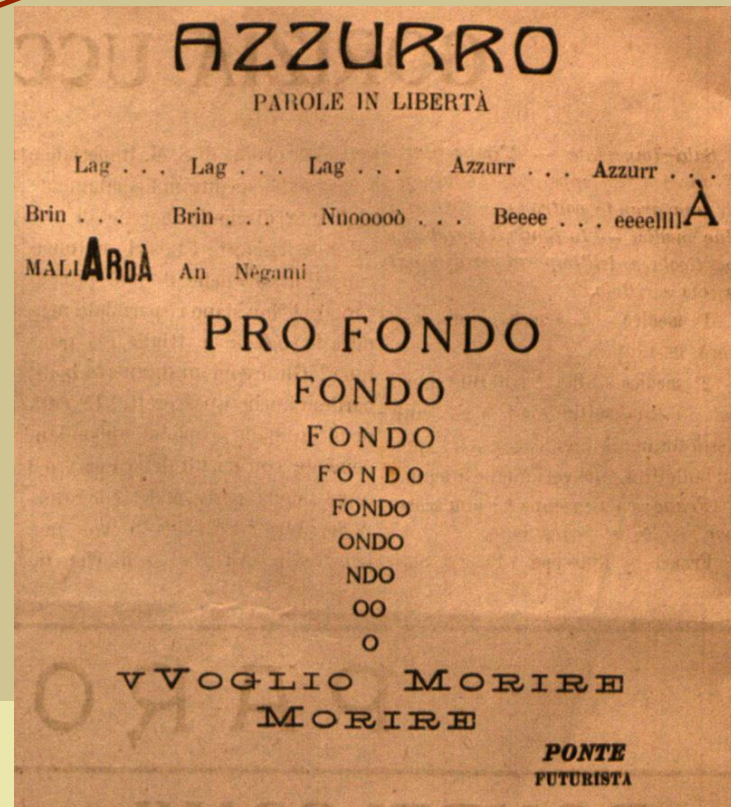
Erfassung von Familienstammbäumen

- Erfassung von Stammbaumstrukturen
- Transkription der Personen- und Familiennamen innerhalb der Stammbäume
- Verknüpfung mit Normdaten (PND)

I.2. Anreicherung von Volltexten



„parole in libertà“

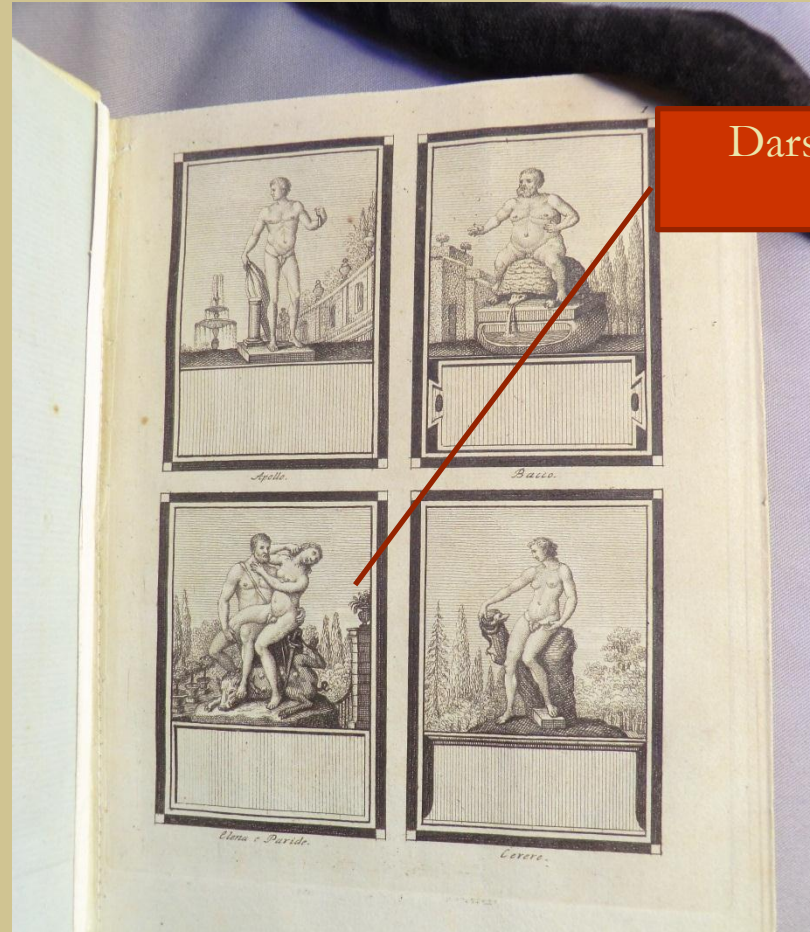
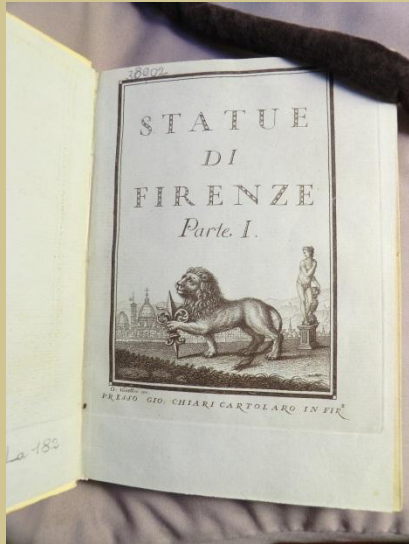


- Durchsuchbarkeit nach „parole in libertà“
- Verschlagwortung nach Textinhalten (z. B. Tod, Farbe, etc.)
- Schlagwortsuche

Arbeit mit dem Strukturdateneditor



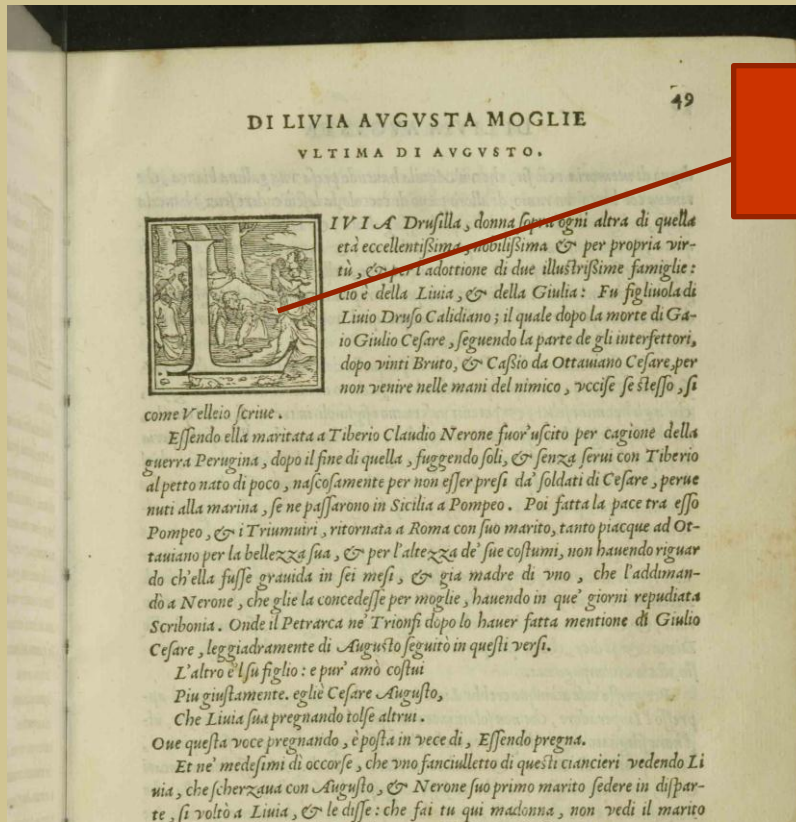
II. Arbeit mit dem Strukturdateneditor



Darstellung einzelner Elemente einer Bildseite

- Erfassung der Einzelbilder einer Bildseite: Beispiel Skulpturen von Florenz
- Verlinkung der Bildunterschriften mit PND/SWD

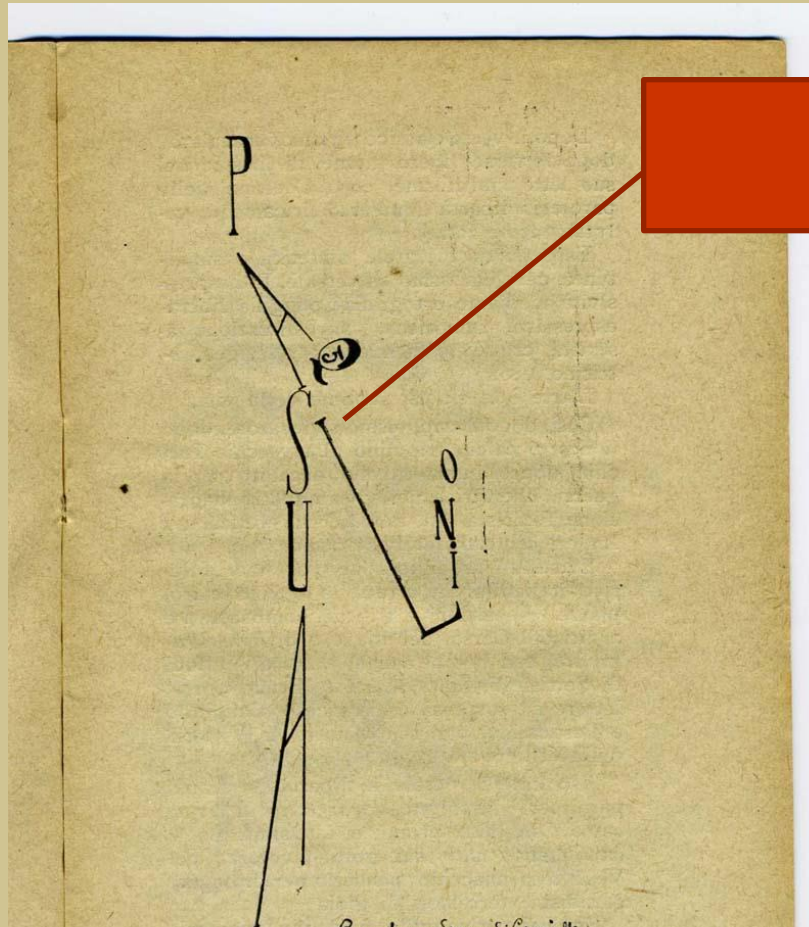
II. Arbeit mit dem Strukturdateneditor



Auszeichnung von Initialen

- Auszeichnung von Initialen
- Durchsuchbarkeit nach Schlagwort „Initiale“
- ggf. Klassifizierung der Initialentypen (historisierte Initiale, Ornament-Initiale, Rankeninitiale, etc.)

II. Arbeit mit dem Strukturdateneditor



„parole in libertà“

- Verschlagworten von erkennbaren Bildinhalten
- Verknüpfung mit PND des Autors/Künstlers und SWD

Referenzierung mit DigiLib

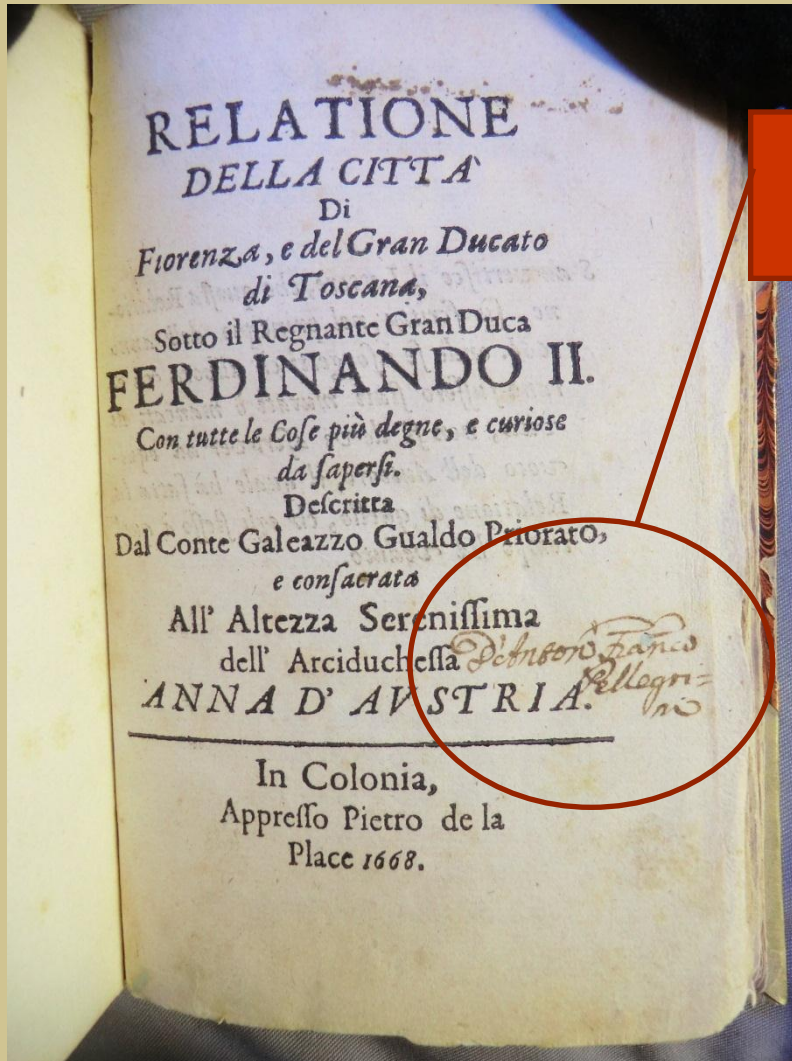


III. Referenzierung mit DigiLib: Provenienz



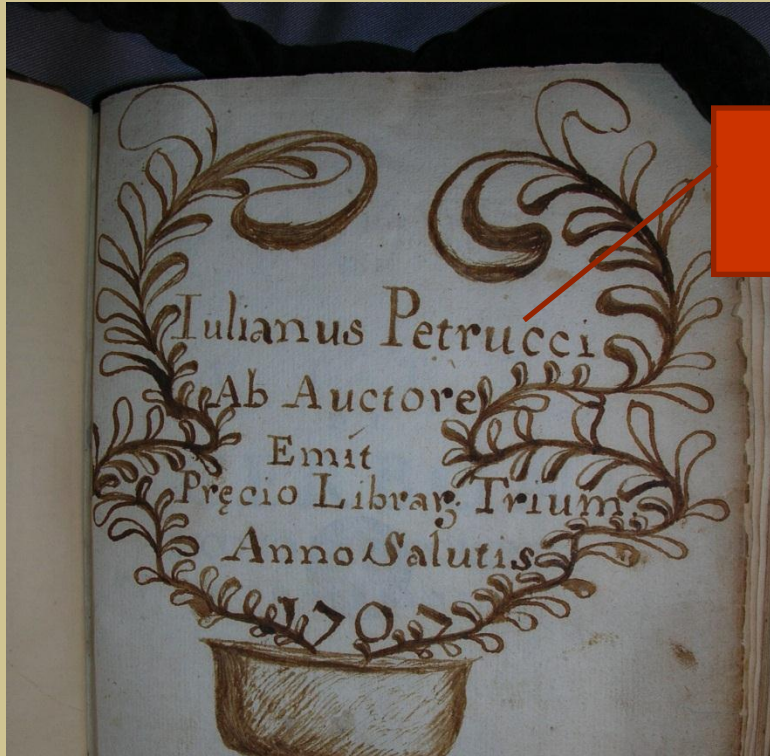
Ex-Libris-Erfassung

III. Referenzierung mit DigiLib: Provenienz



Erfassung von Besitz-, Stiftungs-
und Widmungseinträgen

III. Referenzierung mit DigiLib: Provenienz



Erfassung von Besitz-, Stiftungs-
und Widmungseinträgen

- Provenienzvermerke: Erfassung der Bildkoordinaten mit DigiLib
- Verlinkung mit Datensatz in Rara-Exemplarbeschreibungsdatenbank
- Verlinkung mit externen Provenienzdatenbanken
- Verknüpfung mit Normdaten (PND/SWD)

III. Referenzierung mit DigiLib: Provenienz



Erfassung alter Signaturen
(Provenienzdaten)

- ggf. Digitalisierung des Buchrückens (sofern von buchgeschichtlicher Bedeutung)
- ggf. Digitalisierung des Buchschnitts (sofern von buchgeschichtlicher Bedeutung)
- Verlinkung mit Datensatz in Rara-Exemplarbeschreibungsdatenbank
- Möglichkeit einer Verlinkung mit externen Provenienzdatenbanken